

Sacharja 5,1-4: Sechste Nachtvision - Die fliegende Schriftrolle

1 Und ich hob wieder meine Augen auf und sah: Und siehe, eine fliegende Schriftrolle!
2 Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sagte: Ich sehe eine fliegende Schriftrolle, ihre Länge (beträgt) zwanzig Ellen und ihre Breite zehn Ellen.
3 Und er sprach zu mir: Dies ist der Fluch, der ausgeht über die Fläche des ganzen Landes. Denn jeder, der stiehlt, ist bisher – wie lange (nun schon)! – ungestraft geblieben, und jeder, der (falsch) schwört, ist bisher – wie lange (nun schon)! – ungestraft geblieben.
4 Ich habe ihn ausgehen lassen, spricht der HERR der Heerscharen, und er wird kommen in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört; und mitten in seinem Haus wird er über Nacht bleiben und wird es vernichten, sowohl sein Gebälk als auch seine Steine.

1 Und ich hob wieder meine Augen auf und sah: Und siehe, eine fliegende Schriftrolle!

- **Ideen zur Einleitung**

-

- **Kontext**

- Sacharja versucht das Volk zum Wiederaufbau des Tempels zu ermutigen, indem er ihnen Hoffnung gibt, dass Gott sie schützt und dass der Messias selbst eines Tages in den Tempel einziehen würde.
- Die ersten drei Nachvisionen zielten auf die äußerliche Rettung Israels aus der Knechtschaft der Feinde unter die Herrschaft des Messias (Fürsorge und Segen, Gericht über die Völker, Wiederherstellung Jerusalems)
- Die vierte Vision zielt auf Israels innerliche Reinigung und seine Einsetzung als priesterliches Volk (2. Mose 19,5-6; 23,22; Offenbarung 1,6)¹; dabei konzentriert diese Nachtvision sich zunächst auf die Figur des geistlichen Oberhauptes, Joschua, und seinem Problem der Verunreinigung
- In der 5. Vision wird das politische Oberhaupt Serubbabel erwähnt, ein Nachfahre Davids, der in erster Linie durch diese Vision ermutigt werden soll (speziell Verse 6-7)², weil Kraftlosigkeit und Unfähigkeit des politischen Oberhauptes aus sich stets gegeben waren (vgl. Vers 6)
- „Im vierten Gesicht hatten wir Gottes Werk außerhalb von uns gesehen, im fünften Gesicht sein Werk in uns; das sechste Gesicht lehrt die Verantwortung des Erlösten, auf Gottes Handeln für ihn und in ihm mit Gehorsam zu antworten.“³
- Wie schon die 1. Nachtvision als eine Art übergeordnete Nachtvision bezeichnet wurde, so sind die Nachtvisionen durchaus miteinander verknüpft – so auch die kommenden drei: Etwas geht aus / kommt hervor (Sacharja 5,3.6; 6,1) und alle haben inhaltlich mit Gottes Gericht zu tun

- **Einteilung:**

- Die Vision der fliegenden Schriftrolle (Verse 1-2)
 - Sacharja sieht eine fliegende Schriftrolle
 - Sacharja bestätigt, dass er eine fliegende Schriftrolle sieht
 - Sacharja kennt ihr Maße
- Die Deutung der fliegenden Schriftrolle (Verse 3-4)
 - Sie symbolisiert den Fluch über das Land
 - Der Fluch betrifft ungestrafte Diebe und Falschschwörer
 - Der Fluch ist vom HERRN
 - Der Fluch kommt in das Haus des Diebes und des Falschschwörers
 - Der Fluch wird sich im Haus festsetzen
 - Der Fluch wird das Haus komplett vernichten

- **Absicht**

- Diese Nachtvision kündigt Gottes Gericht über das sündigende Volk an, denn das Werk des Tempels sowie das gesamtheitliche Wirken ist nur möglich, wenn auch die innerliche Erneuerung durch den Geist stattfindet, welcher Sünde aufdeckt (vgl. Johannes 16,8-11), sodass sie erkannt, bekannt und

¹ Vgl. Lindsey, F. Duane: *Sacharja*. In: John F. Walvoord / Roy B. Zuck (Hrsg.): Das Alte Testament – Erklärt und ausgelegt. Holzgerlingen: Hänssler Verlag 4. Aufl., 2004, Bd. III, S. 678

² Vgl. MacArthur, John: *Der Prophet Sacharja*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1257

³ Peters, Benedikt: *Der Prophet Sacharja*. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 1. Aufl., 2012, S. 81

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 5,1-4: Sechste Nachtvision - Die fliegende Schriftrolle 14.04.2021
-----------------	--	--

abgelegt werden kann; dazu wird an dieser Stelle das Gesetz verwendet (Römer 3,20)

- Buße ist notwendig (Sacharja 1,1-6)
- Vers 1 leitet die nächste Nachtvision ein: „Und ich hob wieder meine Augen“.
- Offensichtlich sieht Sacharja ein weiteres Bild über dem anderen.
- Er beschreibt, was er sieht: Eine fliegende Schriftrolle (Psalm 40,8; Jeremia 36,2-32; Hesekiel 2,9; 3,1-3) / Buchrolle (SLT).

2 Und er sprach zu mir: Was siehst du? Und ich sagte: Ich sehe eine fliegende Schriftrolle, ihre Länge (beträgt) zwanzig Ellen und ihre Breite zehn Ellen.

- In Vers 2 spricht wieder „der Engel, der mit mir redete“ zu Sacharja (Sacharja 4,5).
- Er fragt wieder eine Frage: Was siehst du?
 - Diese soll Sacharjas Blick zu eigenen Beobachtungen lenken
 - Zudem soll er über die Bedeutung nachsinnen
- Sacharja antwortet sogleich: Er sieht eine fliegende Schriftrolle / Buchrolle (SLT) – Überlegungen zum Zeitpunkt
 - Dass die Schriftrolle / Buchrolle (SLT) fliegt, deutet auf ein schnelles Eintreffen hin (vgl. 5. Mose 4,26; 7,4; 28,20)
 - Die mögliche Übersetzung „Land“ bzw. „Erde“ (SLT) in Vers 3 deutet in die Richtung endzeitliches Gericht
 - Nahe Erfüllung: Zur Zeit Nehemias und Esras in der durch die Lesung des Gesetzes Buße getan oder eben der Fluch eingetroffen ist (Nehemia 8; 13)
 - Weite Erfüllung: Das Gericht über das Volk bevor Christus wiederkommt⁴
- Zudem kann Sacharja ihre Länge und Breite erkennen.
 - Sie muss ausgerollt gewesen und so von beiden Seiten sichtbar gewesen sein⁵
 - Zwanzig Ellen lang und zehn Ellen breit (Königselle: 0,525m) – das entspricht:
 - Ca. 5m x 10m: „Platz für das gesamte AT und NT in großer Schrift! Zum Vergleich: 1QIsaa (125 v. Chr.): vollständig, alle 66 Kapitel (inkl. Jes 53!); Länge: 7,32 m; Höhe: 29,9 cm.“⁶
 - Der Größe des Heiligsten der Stiftshütte (2. Mose 26,15-25; 36,20ff): „Das Zelt war rechteckig, zehn Ellen breit und dreißig Ellen lang. Von dieser Länge waren zehn Ellen für das Allerheiligste und zwanzig für das Heilige abgeteilt.“⁷
 - Die Vorhalle des Tempels (1. Könige 6,3), wo das Gesetz verlesen wurde

3 Und er sprach zu mir: Dies ist der Fluch, der ausgeht über die Fläche des ganzen Landes. Denn jeder, der stiehlt, ist bisher – wie lange (nun schon)! – ungestraft geblieben, und jeder, der (falsch) schwört, ist bisher – wie lange (nun schon)! – ungestraft geblieben.

⁴ Vgl. Lieth, Norbert: *Was am Ende geschieht: Der Prophet Sacharja*. Dübendorf: Verlag Mitternachtsruf 2. überarbeitete. Aufl., 2017, S. 88f

⁵ Vgl. MacArthur, John: *Der Prophet Sacharja*. In: ders.: John MacArthur Studienbibel. Bielefeld: Christliche Literatur-Verbreitung 5. Aufl., 2008, S. 1258

⁶ Liebi, Roger: *Das Buch des Propheten Sacharja (III)*. S. 1

⁷ Stiftshütte. Unter: https://www.bibelkommentare.de/index.php?page=dict&article_id=4301, (abgerufen am 14.04.2021)

- In den Versen 3-4 erklärt der Engel dem Sacharja, was die Schriftrolle bedeutet und wozu sie (dessen Inhalt) da ist: Der Fluch ist da, Gottes Gericht kommt!
- In Vers 3 macht der Engel unmissverständlich klar, dass die Rolle der Fluch ist, der über die gesamte Fläche des Landes / der Erde (SLT) ausgeht.
 - Fluch ist ein Ausdruck im Rechtswesen, um eine Person zu bestrafen (vgl. 3. Mose 5,1; 4. Mose 5,21.23; 5. Mose 29,26)⁸
 - Somit steht die Rolle für die Flüche, die das Gesetz androht⁹ (5. Mose 27,26; vgl. 28,15); die überordentlichen Maße könnten ein Hinweis auf die Fülle und Kraft des Fluches sein oder aber deutlich den heiligen Maßstab aufzeigen (Heiligtum, Vorhalle mit Gesetzlesung): „Die Sünde und die Strafe werden gemessen an der Heiligkeit des Heiligtums.“¹⁰
- Gott ist bereit die Sünde des Volkes wegzunehmen (Sacharja 3), sie aber nicht einfach zu übersehen, wenn keine Buße getan wird
- Der Grund für die Sendung des Fluches sind Diebe und Falschschwörer (3. Mose 19,11-12).
 - Diebe
 - Betrifft das 8. Gebot (2. Mose 20,15; vgl. 2. Mose 31,18; 32,15) aus der Mitte der einen Gesetzestafel
 - Gegen Menschen: Jeder, der stiehlt begeht einen Verstoß gegen die Nächstenliebe (3. Mose 19,18; Matthäus 22,37-39)
 - Falschschwörer (im Namen des Herrn)
 - Ein Eid ist eine feierliche Verpflichtung zu einem zukünftigen Handeln, vor Gott (Richter 21,1.7; Psalm 63,12; Jesaja 48,1; Jeremia 12,16)¹¹
 - Betrifft das 3. Gebot (2. Mose 20,7; vgl. 2. Mose 31,18; 32,15)
 - Gegen Gott (vgl. Vers 4): Jeder, der (falsch im Namen des Herrn) schwört / Meineidige (LUT, MENG) begeht einen Verstoß gegen die Gottesliebe (3. Mose 19,12; 5. Mose 6,5; Jesaja 48,1; Sacharja 8,16-17; Matthäus 22,37-39)
 - Diese beiden stehen stellvertretend für alle Gebote und damit die Sünden Israels aneinander und gegenüber Gott mitsamt den angedrohten Flüchen (z.B. in 5. Mose 27-28) – Israel hat sich am ganzen Gesetz schuldig gemacht (vgl. Jakobus 2,10)¹²
- Textvarianten: Meistens wird das Wort „wegfegen“ für ungestraft / rein sein verwendet (z.B. Sprüche 16,5; 17,5; Jeremia 49,12); LXX und die meisten Ausleger folgen dem Verständnis des Wegfegens / Reinigens (z.B. Psalm 19,13; Joel 4,21)
 - ELB: Der Grund für den Fluch ist ein langes ungestraft lassen dessen, was im Gesetz verboten ist.
 - Jeder, der stiehlt, ist bisher ungestraft geblieben – wie lange nun schon!
 - Jeder, der falsch schwört, ist bisher ungestraft geblieben – wie lange nun schon!
 - ELB CSV / LUT / SLT / MENG: Der Grund für den Fluch ist der Inhalt der Rolle / Schrift, eben das Gesetz, an dem die Sünde festgemacht wird.

⁸ Vgl. O.A. (Hrsg.): *Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel*. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag 1. Aufl., 2005, S. 1506

⁹ Vgl. Peters, a.a.O., S. 82

¹⁰ Peters, a.a.O., S: 82

¹¹ Vgl. Elb. Studienbibel, a.a.O., S. 1926

¹² Vgl. MacArthur, a.a.O., S. 1258

Sascha Kriegler	www.total-einzigartig.de	Sacharja 5,1-4: Sechste Nachtvision - Die fliegende Schriftrolle 14.04.2021
-----------------	--	--

- Jeder, der stiehlt, wird entsprechend dem, was auf der Rolle / Schrift (LUT) / dieser (SLT) bzw. der einen Seite der Rolle (SLT, MENG) steht, weggefegt / ausgefegt (LUT) werden.
- Jeder, der falsch schwört / Meineidige (LUT), wird entsprechend dem, was auf der Rolle / Schrift (LUT) / jener (SLT) bzw. der anderen Seite der Rolle (SLT, MENG) steht, weggefegt / ausgefegt (LUT) werden.
- Beidseitig beschrieben (2. Mose 32,15; Hesekeil 2,9-10; Offenbarung 5,1)
 - „Die Tendenz des Gerichtswortes bleibt davon aber unberührt“¹³

4 Ich habe ihn ausgehen lassen, spricht der HERR der Heerscharen, und er wird kommen in das Haus des Diebes und in das Haus dessen, der bei meinem Namen falsch schwört; und mitten in seinem Haus wird er über Nacht bleiben und wird es vernichten, sowohl sein Gebälk als auch seine Steine.

- In Vers 4 wird deutlich, dass der Fluch vom HERRN der Heerscharen ausgegangen ist / ausgehen will (LUT) – und alles, was damit zusammenhängt ist vom HERRN beabsichtigt.
- Der Fluch soll in / über (LUT) die Häuser derjenigen kommen / eindringen (SLT, MENG), die Sünder sind und hier konkret genannt werden:
 - In das Haus des Diebes.
 - In das Haus Falschschwörers, der bei dem Namen des HERRN falsch schwört (Maleachi 3,5)
- Mitten in dem Haus derjenigen wird der Fluch übernachten / herbergen (ELB CSV) / bleiben (LUT, SLT) / sich festsetzen (MENG), weil dort Unreinheit ist (vgl. 3. Mose 14,44-45)
- Der Fluch aufgrund des Ungehorsams wird für Vernichtung / Verzehrung (LUT, SLT) des Hauses sorgen, d.h. ein Ende setzen, zugrunde gehen oder umkommen (vgl. Jesaja 1,28; 29,20; Jeremia 16,4; Hesekeil 5,12; Esra 6,11; Daniel 2,5; 3,29).
- Das umfasst alles Gebälk / Holz (LUT) / Holzwerk (SLT, MENG) und die Steine des Hauses (vgl. 3. Mose 14,45) – und damit auch ihre Bewohner!
- Praktische Anwendung
 - Gott verurteilt und vernichtet den Sünder anhand des Gesetzes.
 - Durch das Gesetz kommt Erkenntnis der Sünde (Römer 3,20; 7,7; vgl. Nehemia 8)
 - Inwiefern gelten die 10 Gebote heute?¹⁴
 - Primus usus legis (Riegel / Schutz): Allgemeiner Gebrauch des Gesetzes als Stabilität einer Gesellschaft, weil die Gebote Gottes grundsätzlich vorhanden oder bekannt sind
 - Secundus usus legis (Spiegel für die eigene „Fratze“): Überführender Gebrauch des Gesetzes (Römer 3,20; Römer 5; Galater 3,24)
 - Tertius usus legis (Regel, Leitplanke): Orientierung für die Lebensführung
 - Jesus fasste die Grundausrichtung aller Gebote zusammen (Matthäus 22,37-39)

¹³ Laubach, Fritz: *Der Prophet Sacharja erklärt von Fritz Laubach*. In: Gerhard Maier / Adolf Pohl (Hrsg.): Wuppertaler Studienbibel. Wuppertal: R. Brockhaus Verlag, 1984, Bd. AT IX, S. 61

¹⁴ Nestvogel, Wolfgang, Dr.: *Auslegung zum Römer-Brief*, Seminar beim EBTC, September 2019

- Außer das Sabbat-Gebot, weil es im NT nicht wiederholt wird und bestimmte Tage nicht mehr notwendig sind (vgl. Römer 14,5; Kolosser 2,16-17); aber Hebräer 10,24-25 als Ermahnung und erster Tag der Woche (Auferstehungstag) sowie der Ruhe-Tag aus der Schöpfung haben Bestand!
 - Gott richtet (Hebräer 10,30) vernichtet den Sünder anhand des Gesetzes, seinen heiligen Maßstab (Römer 7; Galater 3,10) – nur Christus, der vollkommen Gehorsam war (1. Petrus 2,22) kann die Vernichtung aufhalten, indem er selbst zur Sünde gemacht wurde bzw. zum Fluch geworden ist (2. Korinther 5,21; Galater 3,13)
- Unangenehm: Sünden werden aufgedeckt, auch die heimlichen (stehlen, schwören bei dem Herrn) und vor das Gericht gebracht werden (1. Korinther 3,11-15; 2. Korinther 5,10; vgl. Apostelgeschichte 5,1-11)
- Pass auf, was du sagst...
 - ... Gott im Himmel ist (Prediger 5,1)
 - ... weil du nicht mal weißt, was morgen ist (Jakobus 4,13-15)
 - Sollen wir schwören, d.h. vorschnell etwas vor dem Herrn / in Bezug auf den Herrn aussprechen? Nein! Lieber zuverlässig mit Bedacht sein (vgl. Jakobus 5,12)
- Save vor dem großen Gericht, aber verhaun kannst du es auf der Erde doch (1. Korinther 10,12)
 - Gott ist heilig und wir dürfen die Konsequenzen der Sünde nicht außer Acht lassen – was sind die Konsequenzen?
 - Lieblosigkeit
 - Kraftlosigkeit
 - Mangelnde Freude
 - Zerstörte Beziehungen
 - ...
 - Die Gnade gilt, die Vergebung ist echt, die Kindschaft hat Bestand, du bist Prinz oder Prinzessin des Königs, aber der Zustand muss deiner Stellung immer wieder neu angepasst werden!
- Gottes Gericht kommt, weil Gott sein Wort bereits ausgesandt hat (Psalm 147,15; Jesaja 55,10-11)
 - Es gibt genügend Beispiele in der Schrift, die das Gericht als einen Vorboten für das endzeitliche Gericht bilden (vgl. 2. Petrus 2,4-9; Hebräer 10,31)
 - Beispiel: Die zwei Engel sind schon mit der Gerichts-Botschaft ausgesandt worden (1. Mose 19,13), während Abraham noch mit Gott um die Stadt ringt (1. Mose 18,16-33)
 - Der Trost der Gläubigen: „Der Herr weiß die Gottesfürchtigen aus der Versuchung zu retten, die Ungerechten aber aufzubewahren für den Tag des Gerichts, wenn sie bestraft werden“ (2. Petrus 2,9; vgl. Hiob 8,20-22; Sprüche 3,33) – die Gläubigen werden an dem Ort leben, wo kein Fluch mehr sein wird (Offenbarung 22,3)